

# Württembergische Depositenbank in Stuttgart

gewährt Darlehen auf bestimmte Zeit und Credite in laufender Rechnung gegen Sicherstellung, discountirt Wechsel, vermittelt den Ein- und Verkauf von Staatsobligationen, Actien etc. und erläßt Wechsel auf alle größeren Städte von Amerika in jeder beliebigen Summe zu den äußersten Coursen.

## Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

Neuer Zugang im laufenden Jahre . . . 1,527 Anträge mit fl. 3,021,000.  
darunter allein im Monat Juni . . . 326 705,500.  
Versicherungsstand 13,402 Policen für 11,186 Personen . . . 24,251,000.  
Bausfonds pr. ult. Juni circa . . . 4,000,000.  
Jahres-Einnahmen an Prämien und Zinsen über . . . 1,000,000.  
Zur Vertheilung kommende Dividenden in diesem u. in den nächsten 4 Jahren fl. 757,000.  
Die Prämien stellen sich durch die hohen Dividenden (Durchschnitt 38 Prozent der Prämie), welche ungeschmälert den Versicherten selbst wieder zu gut kommen, auf das niedrigste Maß.  
Policen-Gebühren oder sonstige Aufnahme-Kosten werden dem Versicherten nicht berechnet. — Zu weiterem Beitritt laden ein  
Den 8. Juli 1868.

die Agenten:  
**Louis Arnold**, Schorndorf;  
**Friedr. Tag**, Weisheim;  
**J. Knodler**, Lorch.

## Korsettweber - Gesuch.

Fünfzehn Korsettweber finden noch Beschäftigung in dem Korsetten-Geschäft der Herren **D. Rosenthal & Cie.**  
**Georg Hüttelmaier**,  
Fabrikmeister.

## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1868 . . . 58,217,900 Thlr.  
Effektiver Fonds am 1. Juni 1868 . . . 14,750,000 "  
Jahreseinnahme pr. 1867 . . . 2,608,095 "  
Dividende der Versicherten im Jahr 1868 . . . 36 Proz.  
1869 . . . 39 "

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.  
Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Oberamtspfleger **Fuchs** in Schorndorf;  
**Ferd. Thumm** sen. in Backnang;  
**Franz von Auer** in Gmünd;  
Oberamtspfleger **Wagenau** in Göppingen.

Schorndorf.  
Sonntag haben  
**Bach- & Tag**  
Obermüller. Brügel. Wda.

Sonntag.  
**E. Junginger & Sonne.**  
Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.  
Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher

Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direkt brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 3 fl. 30 Kr., S. W. bezogen werden. Für einen nicht so alten Schaden ist eine Schachtel hinreichend.  
**J. J. Kr. Eisenhut** in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).  
Von den vielen 1000 Zeugnissen folgt hier nur eines aus neuester Zeit.  
Dem Herrn **J. J. Kr. Eisenhut** in

Gais bei St. Gallen bezogen ist hierdurch, daß ich den von ihm bereiteten Bruchbalsam in mehreren Fällen angewendet und stets günstige Erfolge nach dessen Gebrauch selbst bei älteren Personen und veralteten Leiden zu beobachten Gelegenheit gehabt habe. Insbesondere aber empfiehlt sich der gedachte Bruchbalsam bei Kindern, wo ich in einigen Fällen in kurzer Zeit Heilung von Leistenbrüchen gesehen habe.  
Alt-Verun, den 1. Juni 1868.  
Reg.-Bez. Ospfeln.  
(LS) **Dr. Starck**,  
Königl. Stabs-Arzt,  
Medic., Chirurg u. Geburtshelfer

### Verschiedenes.

**Reutlingen**, 11. Juli. Gestern Abend um 5 Uhr zog ein Gewitter mit ausgiebigem Regen über unsere Stadt und Umgegend. In den Pföllinger Holzweiden schlug der Blitz in einen mit Heu beladenen Wagen des Kunstmühlebesizers Bauer. Der Fahrnecht und zwei andere Männer, die sich des Regens wegen unter den Wagen geflüchtet hatten, wurden vom Blitze getroffen und zwei waren so gleich todt, der dritte nur leicht verletzt. Der Wagen sammt dem Heu ist zur Hälfte verbrannt. Ein anderer Mann, der ganz in der Nähe unter einem andern Wagen Schutz gesucht hatte, eilte herbei und schnitt den Pferden die Stricke ab, so daß diese unversehrt blieben.

**Von der Zaber.** Die Ernte hat bei uns bereits ihren Anfang genommen. Die Winterfrüchte versprechen einen gegen die zwei letzten Jahre sehr reichlichen Ertrag; das kurze Stroh abgerechnet, auch die Sommerfrüchte; prächtig stehen die Kartoffeln und zeigen keine Spur der früheren Krankheit; auch die übrigen Bruchfrüchte berechtigen zu den schönsten Hoffnungen. Ueber alle Andern aber erheben sich, was Menge der Trauben und die frühe Reifung derselben anbetrifft, die Weinberge. Es ist eine wahre Lust, sich in denselben zu ergehen. Seit drei Jahrzehnten stand keine so reichliche Weinlese zu hoffen und bei der herrlichen Witterung dürfte der heurige Wein auch von sehr guter Qualität werden. Da es auch noch Obst, besonders Aepfel in Menge und Zwetschgen in übergroßer Menge geben wird, so kann dieser reiche Segen nicht ohne erheblichen Einfluß auf die Preise der Lebensmittel, besonders der Getränke, bleiben.  
Schon jetzt gehen die Weinpreise sehr herab, es wird Obstmoft in großen Quantitäten zu ungewöhnlich niedrigen Preisen feil geboten, und es bleibt nichts zu wünschen übrig, als daß diese günstigen Verhältnisse nicht auch Hunderte sogleich wieder zum schändlichen Mißbrauch des Naturertrags reizen möchten. Auch darüber hat man bereits niederschlagende Erfahrungen zu machen.

Auflösung des Sylben-Räthsels in Nr. 55:  
**Sei länger le lieber.**  
Rebiger, gedruckt und verlegt von **S. Mayer.**

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile ober deren Raum 2 fr.

Nr. 58.

Dienstag den 21. Juli

1868.

## Amthliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Pfäfershausen.



## Stammholz-Verkauf.

Dienstag den 28. l. Mts. aus den Staatswaldungen Vogelbaurenebene, Aitenbächle, Brand, vordere und hintere Saalen u. s. w.:

|                                    |          |
|------------------------------------|----------|
| 1 kleineres Eichenstämmchen;       |          |
| 88 tonnene Sägböcke mit            | 4369 C.  |
| 43 dto. Langholz-Stämme I. Cl. mit | 4934 C.  |
| 115 " " " II. " "                  | 9098 C.  |
| 207 " " " III. " "                 | 10532 C. |
| 174 " " " IV. " "                  | 4796 C.  |
| 628 Stück                          | 33729 "  |

Zusammenkunft zum Verkauf Morgens 9 Uhr in Pfäfershausen im Gasthaus zum Hirsch. Das Vorzeigen des Holzes im Walde geschieht schon Tags zuvor.  
Schorndorf den 18. Juli 1868.

Königl. Forstamt.  
F.-Aff. Frank, A.-B.

## Revier Adelberg. Wegbau-Afforde.

Am Freitag den 24. d. Mts. werden folgende Arbeiten im Abstreich in Afford gegeben werden und zwar:  
1) die Chauffirung des 367 Ruthen langen untern Wegs in der Mühlhalde bei Adelberg. Ueberschlags-Summe 1608 fl. 11 fr.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr bei der Fockeles-Mühle.  
2) Die Lieferung von 830 Koflasten Klein-Geschlag auf die neue Straße, im Barendobeltthal und Längengehren.  
Summe des Ueberschlags 456 fl. 30 fr.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf dem Pfäfersbacher Brück an der Ausfahrt vom Barendobeltthal.  
Adelberg den 17. Juli 1868.  
Königl. Revieramt.

## Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Wer an die bisherige Firma **Bareiß & Hees**, Dampfsäge-Werk hier Forverungen, insbesondere aus Wecheln, zu machen hat, wolle längstens bis 10. August d. J. Anzeige bei dem Unterzeichneten machen und die nöthigen Belege anschließen.  
Am 18. Juli 1868.  
Im Auftrag der beiden Liquidatoren:  
Gerichts-Notar **Clemens.**

## Rohrbronn. Schafwaide-Verleihung.

Sonntag den 25. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr wird die hiesige Winterschafwaide welche von Martini d. J. bis 2. Februar 1869 mit 150 Stück



besahren werden kann, auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Gemeinderath.  
Vorstand **Jllg.**

## Weiler. Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Winterschafwaide, welche mit 300 Stücken besahren werden darf, wird vom 29. Septbr. d. J. an bis 20. März 1869 am Samstag den 25. Juli d. J. Mittags 12 Uhr auf dem Rathhause dahier verpachtet, wozu Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.  
Den 15. Juli 1868.  
Gemeinderath.  
Vorstand **Schnabel.**

## Schlitten. Akkords-Verhandlung.

Nächsten Sonntag den 25. d. Mts. (Jakobi-Feiertag) Nachmittags 1 Uhr wird eine Reparation an der Sakrestei, und das Legen eines Bretterbodens auf der Kirche im Abstreich auf hiesigem Rathhause veranordnet, wozu Schreiner und Zimmerleute eingeladen sind, bemerkt wird, daß das Bauholz und die Bretter schon beigebracht sind.  
Den 20. Juli 1868.  
Stiftungsrath.

Birkenweißbuch.  
Bei der Gemeindepflege hier sind  
**125 fl.**  
gegen gesetzliche Sicherheit zu 5 Proz. sogleich zum Ausleihen parat.  
Gemeindepflege.

**Rudersberg. Abstreichs-Altford.**

Für die hiesige Schule sind 24 Subsellien anzufertigen. Die diesfällige Abstreichs-Berhandlung findet am

**Samstag den 25. d. M.**  
Vormittags 10 Uhr  
auf hiesigem Rathhause statt, wozu Liebhaber — auswärtige hier nicht bekannte mit Prädicats- und Vermögenszeugnissen versehen — mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Ueberschlagsumme 157 fl. beträgt.  
Den 17. Juli 1868.  
Gemeinderath.

**Privat-Anzeigen.**

**Schorndorf.**  
Nächsten **Samstag** am **Jakobi-Feiertag** wird die Feuerwehr in Schorndorf die Einweihung ihres Steigerturmes mit einer Hauptprobe feiern, wozu alle Freunde in Nah und Fern freundlichst eingeladen werden.  
Anfang und Sammlung **Mittags 1 Uhr** vor dem Spritzenhaus.  
Commando.

**Schorndorf.**

Am **Jakobi-Feiertag** wird die Feuerwehr ihren Steigerturm einweihen.

Da zu dieser Festlichkeit voraussichtlich auch auswärtige Feuerwehren hieher kommen werden, so wäre es doppelt wünschenswerth, wenn die Bewohner der Hauptstraße und Freunde der Feuerwehr zur Verherrlichung dieses Festes ihre Häuser decoriren würden. Die Sammlung ist **1 Uhr** am Rathhaus, der Zug bewegt sich durch die neue Straße und die Hauptstraße zum Steigerturm. Nach der Uebung durch Thor in's Spritzenhaus. Hierauf gesellige Unterhaltung mit Musik bei vorzüglichem Bier im **Waldborngarten**.

Das Comité.

**Schorndorf.**  
Den Herrn Kaufleuten von Stadt und Land erlaube ich mir hiemit anzuzeigen, daß ich meine selbstfabrizirten **Drops-, Biskiten- und andere Bonbons**

zu **Stuttgarter Preisen** abgebe und daß solche immer frisch zu haben sind. Ebenso empfehle ich meine **amerikan. Stangen-Bonbons**, sowie allerlei

**Zucker-Waaren**, welche in **Kreuzer-Paqueten** verpackt, sich vorzüglich für den **Wieder-Verkauf** eignen.  
**Carl Schmid**  
am **Bahnhof**.

**Schorndorf.**  
**Sardines à L'huile, Sardellen**, frische, holländische, **Capern** sind fortwährend zu haben bei  
**Carl Schmid**  
am **Bahnhof**.

**Thomashardt. Fahrniß-Versteigerung.**

Am nächsten **Samstag den 25. d. Mts.** **Mittags 12 Uhr** wird im hiesigen Forsthaufe gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gewehre und Waffen, Schreinwerk, Küchengerath, mehrere Fässer, eine neue eichene Most-Presse sammt Zugehör, zwei Berliner-Eisen und verschiedener allgemeiner Hausrath.  
Den 20. Juli 1868.

**Schorndorf.**  
**Guten neuen Wein** die Maas zu 12 kr., **guten Most** die Maas zu 6 kr. bei  
**J. Däumler**  
in der Vorstadt.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches, sobald eintreten kann, wird gesucht und guter Lohn zugesichert. Näheres sagt die Redaktion.

**Schorndorf.**  
**Dampf-Sägewerk.**  
Ein tüchtiger **Tagelöhner** wird gesucht für langdauernde Beschäftigung.  
**Schmid & Heess.**

**Schorndorf.**  
Gutes ungarisches **Schwarzbrodmehl** verkauft ausnahmsweise billig. Ebenso sind auch schöne **Wicken** zu haben bei **Diesel**.

**Schorndorf.**  
Nächsten **Freitag** den **24. Juli** ist in hiesiger Ziegelei frischgebrannter **Kalk und Ziegelwaare** zu haben.

**Schorndorf.**  
Eine geschlossene **Bühnenkammer** hat zu vermieten  
**Friedrich Autenrieth**.

**Schorndorf.**  
Von nun an ist bei Metzger **Walch** in der Vorstadt wieder **fettes Rindfleisch** zu haben.

Es wird ein ordentliches **Mädchen** gesucht das sogleich eintreten kann, guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Von wem — sagt die Redaktion.

Ein noch gut erhaltenes **Kinderwägle** sucht zu kaufen. — Wer? sagt die Redaktion.

**Weiler.**  
Bei der Gemeindepflege können bis **Jakobi d. J.** gegen gesetzliche Sicherheit **200 fl.** erhoben werden.

**Rohrbronn.**  
**100 fl. Pflegschaftsgeld** sind sogleich zu erheben bei **Joh. Daniel Schurr**.

**Schorndorf.**  
Am **Jakobi-Feiertag** ist **Freibacken**.

**Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt**  
seit dem Jahre 1819 bestehend.  
Gesamt-Garantie-Mittel über **5 Millionen Gulden.**

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Annahme von Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Maschinen, Gegenstände der Landwirtschaft und Gebäude — welche letztere nach den Gesetzen von Privat-Assicuranzern übernommen werden dürfen — zu mäßigen Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Gesellschaften nicht nachstehen, und bei denen der Versicherte nie einer **Nachzahlung** ausgesetzt ist.

Bei Versicherungen auf mehrere Jahre werden wesentliche **Vorteile** gewährt. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht, wie auch jede nähere Auskunft mit Bereitwilligkeit erteilt wird von

- G. A. Fischer**, Wagner junior in Schorndorf.
- Schultheiß Weinland**, in Schnaitz.
- Schultheiß Victor Strölin** in Haubersbronn.
- G. Romberg** in Beutelsbach.
- Chr. Röck**, Buchbindermeister in Grunbach.
- Christ. Heine**, Buchbindermeister in Winterbach.
- J. G. Wörner**, Gemeindepfleger in Steinenberg.
- J. G. Müller**, Gerbermeister in Geradstetten.
- Schulmeister Hasenmayer** in Geradstetten.
- Gemeinderath **Schöllhammer** in Schornbach.

**Schorndorf. Korsettweber - Gesuch.**

**Fünfzehn Korsettweber** finden noch Beschäftigung in dem **Korsetten-Geschäft** der Herren **D. Rosenthal & Cie.**  
**Georg Hüttelmaier**,  
Fabrikmeister.

**Auswanderer und Reisende** finden nach allen Theilen **Amerikas und Australiens** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool** jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das Solideste und bequemste eingerichteten

**Dampf- und Segelschiffen** prompte Beförderung und empfehle ich mich zu **Altford's-Abfchlüssen**, sowie auch zur **Beforgung** von Geldern und Wechsel nach **Amerika**, wofür billige Notirung zusichere, bestens. —

**Louis Müller**, Uhrmacher, concessionirter Agent.  
Aechte brillante Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.  
Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden **Mittwoch**.

**Agentur** der **Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur** von **Albert Schumann** in **Esslingen a. N.** besorgt bestens

**C. F. Kraiss Wwe.** in **Schorndorf.**  
Rohrbronn. Unterzeichneter hat einen großen **Obstmahltrug** sammt **Stroh**, **100 Stück** dürre **Saßdaugen**,  $5\frac{1}{2}$  Fuß lang, zu verkaufen **Schultheiß 311 g.**

Ziegler **Lug** von **Hochdorf**, Oberamts **Kirchheim**, verkauft am **Jakobi-Feiertag**, 25. Juli **Mittags 1 Uhr** ungefähr **400 Stück**

**Saßdauben** mit **Bodenstücken**, von **3 und 4 Schuh** Länge, ganz **trockene** und **schöne Waare**.

Gegen zweifache Güter-Versicherung und **5 Prozent** Verzinsung können bis **1. October** **fl. 700.** erhoben werden bei **G. Rube**, Hausknecht im **Adler-in Cannstatt**.

**Dypelsbohm.**  
Ein **eichenes Blocke** zu einem **Mahltrug** geeignet und **zwei Desel-Lochen** hat zu verkaufen  
**Kurz**,  
Kupferschmied.

**Öffentliche Anerkennung.**  
Ich halte mich verpflichtet, die äußerst heilsamen Wirkungen, welche die **Brust-Bonbons** des Hof-Privatanten **Franz Stollwerk** in **Köln** auf mich ausgeübt haben, öffentlich anzuerkennen. Ein langwieriger Husten mit schmerzhaftem Auswurf, welcher mir fast alle Nachtruhe raubte und keinem der angewandten Mittel weichen wollte, verließ mich, nachdem ich einige Tage die **Stollwerk'schen Brust-Bonbons** gebraucht; schon in zwei Tagen waren die Schmerzen des Auswurfs verschwunden.

Dies zur Ehre der Wahrheit im Interesse meiner Mitbürger.  
**Hamburg.** **Johann Forrenz.**  
Man findet die **Stollwerk'schen Brust-Bonbons**, das **Paket** mit **Gebrauchsanweisung** zu **14 kr.**, in **Schorndorf** bei **Johannes Veil**; in **Winterbach** bei **J. F. Blinzig**; in **Geradstetten** bei **C. Palmer**; in **Rudersberg & Welzheim** bei **Apotheker Bilfinger**.

**Baumwolle Strickgarne** zu **Fabrikpreisen** empfiehlt die **mechanische Zwirnerei & Garnhandlung** von **J. F. Binz** in **Winnenden**.

**Schorndorf.**  
**Ulmer Münsterbau-Loose** sind wieder zu haben bei **Carl Veil**.

**Wechsel und Gelder nach Amerika**  
 in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prägnant und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.  
**D. Rosenthal & Cie.**

**Feuerwehrsache!**  
 In nächster Zeit wird die Schorndorfer Feuerwehr ihren Stelgerthurn einweihen und an dieses Fest erlaubt sich Einem eine Frage resp. eine Bitte anzuhängen. Das Oberamt Schorndorf besitzt nur eine Feuerwehr, obgleich so große Ortschaften darin sind, daß man sich eigentlich wundern muß, daß von Seiten der Ortsvorsteher und Oberbeamten nicht schon mehr in dieser Beziehung vorgegangen wurde.  
 Es ist unlängst Thatsache, daß wo auch nur eine kleine Abtheilung ausgerüsteter, geübter Feuerwehr-Männer besteht, solche beim Entstehen eines Brandes Unglaubliches leisten können; es ist unlängst Thatsache, daß wenn man einer Nachbargemeinde zu Hilfe eilt, 20 geübter an **Subordination** gewöhnter Feuerwehrmänner mehr leisten, als ein ganzer **Tross** von Rottmannschaften, deren Taktlosigkeit sich noch bei jedem Brande bewiesen hat. Eine Abtheilung von 20 Mann ausgerüsteter Feuerwehrmänner kostet höchstens 450 fl., die nötigen Requisiten höchstens 25 bis 30 fl. Sollte bei einer solchen kleinen Summe nicht von jeder Gemeinde, wo irgend ein Mann sich finden läßt, der sich der Sache unterzieht, diesem zeitgemäßen Institut mit Freuden entgegenzukommen werden?  
 Diese wenigen Zeilen mögen hinreichen, der Sache einen Lebenshauch zu geben und laden wir zu diesem Zweck alle Ortsvorsteher sowie deren Angehörigen zur Einweihung unseres Stelgerthurns ein.

**Verschiedenes.**  
 Stuttgart, 16. Juli. Die Ausichten auf den heurigen Herbst machen den Wein zu einem sehr ausgetretenen Artikel. Fast im ganzen Lande wird der Ertrag des Weinstocks unter allen Umständen ein sehr geringer sein. Baden ist nicht in dieser glücklichen Lage; dort fiel die Traubenblüthe in einem etwas früheren Zeitpunkt als bei uns und wurde noch vom Frost erreicht. Wenn die Witterung fortfährt, so feuchtwarm zu sein, wie jetzt, einiger Zeit, so wächst der heurige Wein unter noch günstigeren Verhältnissen heran, als der von 1865.  
 Am 8. Mai Morgens früh 7 Uhr enifernte sich die 13 Jahre alte Margaretha, Tochter des Schmid Auer von Sanderbuch von Hause, um, mit dem Schutranzen ausgerüstet, die evangelische Volksschule in Zwerthalen zu besuchen. Seitdem ist, das Mädchen nicht mehr gesehen worden; alle Bemühungen und Nachforschungen nach demselben blieben ohne Erfolg.  
 Aus dem mittleren Frankreich vernimmt man, daß dort der Weinstock seit Menschenedenken nicht so frühzeitig gewesen ist, als in diesem Jahre. Im Jahre 1822 weiter zurück reicht die Erinnerung der jetzigen Generation nicht.

traut der Weinstock erst zu Anfang Juni in Blüthe, während er dieses Jahr am 20. Mai zu blühen begann, was man noch gar nie gesehen hat. Auch sind jetzt die Traubenbeeren schon vollkommener ausgebildet und von einer gewissen Größe. Die jungen neugepflanzten Weinreben versprechen viel. So wie die Dinge stehen und gehen, läßt sich für die Qualität des Weines ein ganz ausnahmendes Jahr erwarten.

**Stuttgart, 14. Juli.** Mit der längst beabsichtigten Umwandlung der Cameralämter in Cameral- und Hauptsteuerämter, welche mit der unumgänglich notwendigen Steuerreform Hand in Hand geht, wird den letzteren die Erhebung sämtlicher direkter und indirekter Steuern übertragen. Es unterliegt daher keinem Zweifel, daß in Folge der bevorstehenden Organisation im Friedensdepartement, für welche die Gesetzesentwürfe vollständig ausgearbeitet vorliegen, die Oberamts-pfleger entbehrlich werden.

**Paffau, 8. Juli.** Wie der „Paffauer Ztg.“ mitgeteilt wird, fiel gestern den 7. ds. Mittags zwischen 12 und 1 Uhr auf dem Lusen im bayerischen Wald Schnee, so daß der Berggücken ganz mit Schnee bedeckt war. Niemand kann sich erinnern, daß je um diese Zeit dort Schnee gefallen sei.

**London, 10. Juli.** In ihrem Etiquette schreiben die „Times“: Amerikanische Briefe enthalten die günstigsten Berichte über die Ausichten der Getreide-Ernte in den Vereinigten Staaten. Bezüglich der Tabaks- und Baumwoll-Ernte herrscht jedoch in Folge der Arbeitsfrage noch ziemliche Ungewißheit vor. In Newyork ist starker und fruchtbarer Regen gefallen.

**Von der polnischen Grenze, 8. Juli.** Aus Warschau geben uns heute zuverlässige Nachrichten darüber zu, daß die Ueberirrite von der katholischen zur griechisch-orthodoxen Kirche in Litthauen einen solchen Umfang genommen haben, daß 60 römisch-katholische Pfarochien bereits aufgehoben und etwa 100 katholische Kirchen geschlossen worden sind. Letztere werden nach und nach in griechische Kirchen umgewandelt.

**Eine Seldenthat der Königsberger Feuerwehr.**  
 Aus Königsberg vom 8. Juli wird von der „Königsberger Zeitung“ folgende Begebenheit berichtet:  
 Ein trauriges Ereignis aus vergangener Nacht beschäftigte heute die hiesigen Einwohner und giebt ihnen Stoff zu mannigfachen Erzählungen. Etwa um halb zwei Uhr fand nämlich plötzlich das große Gebäude Trägheimer Kirchenstraße Nr. 1 dem Partikularen Görtz, gehörig, in hellen Flammen. Gegen zwanzig Familien, welche in diesem Hause wohnten, eilten unter Jammer und Wehklagen auf die Straße, während die schnell herbeigekommene Feuerwehr ihre Thätigkeit zu entwickeln begann. Da erscholl über

Ruf, es seien oben in der brennenden Dach-Stage noch mehrere Personen, denen die Rettung durch die brennende Treppe und fürchterlichen Rauch unmöglich gemacht werde, und in der That erstreckte man einen Arm aus einem etwa 9 Zoll im Durchmesser haltenden Loch in der Mauer, der nach Rettung zu wirken schienen. Von keiner Seite war ein Zugang möglich, ohgleich der brave und unerschrockene Branddirektor für eigener Person von den Besten seiner Getreuen begleitet, kein Mittel unversucht ließ, zu dem Unglücklichen zu gelangen.  
 Hier war keine Sekunde Zeit zu verlieren; er ergreift eine Leiter und will den Rettungsversuch selbst wagen, wozu ihn indes drei seiner heldenmuthigen Feuerwehrmänner verhindern, während Feuermann Stengel, ohne sich zu bekümmern, das kühne Werk beginnt. Mit großer Sicherheit und Präzision steigt er mit einer Leiter an der Vorderfronte des vierstöckigen Hauses zu die Höhe nach der Öffnung zu, wo noch immer der Menschenarm sich bewegt; er hat den obersten Stock erreicht und ist etwa nur noch eine halbe Leiterlänge von dem Unglücklichen entfernt, als er zu seinem Schrecken gewahrt, daß er die Leiter nicht nochmals anlegen könne, da an dem Dach kein Gegenstand ist, an welchem dieselbe eingehakt werden kann. Ein schnelles Verhängen mit den ihm gefolgten Kameraden ließ ihn zum ein-Wert ausführen, das an Kühnheit und Unerfahrenheit alles bis jetzt Gesehene übersteigt. Die Leiter wurde von den beiden Männern gehalten, während Stengel sie bestieg, und da er immer noch etwa vier Fuß von der beschriebenen Öffnung entfernt war, sich auf die beiden spitzen Leiterbäume stellt und so in dieser grauenerregenden Stellung mit seiner Art die Öffnung in der Mauer zu erweitern beginnt. Doch die lebenden Flammen zischen immer näher, über-Unglückliche im Innern brüllt nach Rettung und Stengel verpöbelt seine Kräfte. Er reicht seine Art demselben durch das Loch und ruft ihm zu, mitzuhelfen, während er sich eine andere Art reichen läßt und rückt das Loch erweitert. Und alles dies auf den beiden Enden der Leiter stehend, ohne jede andere Haltung oder Stütze.  
 Das Publikum wagt keinen Laut, es hält ein jeder den Athem inne, während die Aufregung diese Schweißtropfen von den Gesichtern rinnen läßt. Da erschallt erst ein leiser allgemeiner Ruf, er wird stärker, Alles drängt näher, um eine taumelnde Möglichkeit von dem braven Feuermann möglich gemacht zu sehen; ein Freudenstöhren und ein endloser Jubel verflünde, daß der Unglückliche aus dem erweiterten Loch mit hundertfachem Lebensgehalte herabgezogen und von seinen Rettern heumitgetragen wurde. Leider sollte es den unglücklichen Mähen der Feuerwehr nicht gelingen, die noch oben befindlichen beiden anderen Menschen aus den Flammen zu retten. Der Schicksal des Eigenthümers Görtz, sowie ein Soldat vom 1. Infanterieregiment fanden den Tod, der Erstere durch Erstickten, der Andere in den Flammen. Der Gerettete war gleichfalls ein Soldat vom 1. Regiment.

Königsberg kann auf eine solche Feuerwehr in der That stolz sein. Es gelang der letzteren auch, das im höchsten Grade gefährliche Feuer nur auf dieses eine brennende Gebäude zu beschränken. Ueber die Entstehung ist noch nichts mit Sicherheit zu sagen.

**Fruchtpreise.**  
 Winnen den am 16. Juli 1868.

| Fruchtgattungen. | höchst. |      | mittl. |     | niederk. |     |
|------------------|---------|------|--------|-----|----------|-----|
|                  | fl.     | fr.  | fl.    | fr. | fl.      | fr. |
| Kernen 1 Centner |         |      |        |     |          |     |
| Dinkel           | 4 46    | 4 37 | 4 30   |     |          |     |
| Haber            | 4 55    | 4 52 | 4 48   |     |          |     |
| Wajzen 1 Emtr    |         |      |        |     |          |     |
| Getreide         | 1 24    | 1 12 | 1 10   |     |          |     |
| Roggen           | 1 48    | 1 40 | 1 36   |     |          |     |
| Ackerbohnen      | 2 36    | 2 30 | 2 24   |     |          |     |
| Welschhorn       | 2 9     | 2 6  | 1 54   |     |          |     |
| Wicken           | 2 24    | 2 12 | 1 45   |     |          |     |
| Erbsen           |         |      |        |     |          |     |
| Rinsen           |         |      |        |     |          |     |

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 34 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die breitste Postzeile oder deren Raum 2 fr.

No. 59. Donnerstag den 23. Juli 1868.

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
**Baltmannsweiler Schafwaide-Verschönerung.**  
 Die hiesige Schafwaide von der Größe zu 250 bis 300 Stück wird am Montag den 27. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr verpachtet und werden die Liebhaber, versehen mit den üblichen Zeugnissen, hiezu eingeladen.  
 Den 20. Juli 1868.  
 Schultheißenamt.  
 Schorndorf.

**Schorndorf. Früchte-Verkauf.**  
 3 Mrg. 3 Ruthen Dinkel in der obern Straße,  
 1 1/2 Mrg. Hafer beim Bierkeller,  
 1 Mrg. Hafer im Holzberg,  
 1 Mrg. Hafer beim Hopfengarten am Rainbrunnen,  
 1 1/2 Mrg. Hafer daselbst,  
 wird verkauft im Aufstreich auf dem Rathhaus am **Freitag, Mittags ein Uhr.**  
 Die Früchte zeigt Karl Eisenbraun, der nach Ankunft der Züge um halb zwölf Uhr am Bahnhof ist.  
 Schorndorf.

**Privat-Anzeigen.**  
 Schorndorf.  
**Haus zu vermieten.**  
 In dem früher Wacker'schen Hauses finden noch einige Familien ganz billige Wohnungen und können sogleich bezogen werden.  
 Näheres bei J. G. Seybold neue Straße.

**Korsettweber - Gesuch.**  
 Fünfzehn Korsettweber finden noch Beschäftigung in dem Korsett-Geschäft der Herren D. Rosenthal & Cie. Georg Hüttelmaier, Fabrikmeister.

**Schorndorf.**  
 Gottlieb Kurz ist ernstlich gesonnen, sein ganzes Haus, die Hälfte oder viertelweise zu verkaufen.

**Schorndorf.**  
 Von nun an ist bei Messger Walsh in der Vorstadt wieder **festes Rindfleisch** zu haben.

**Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.**  
 Neuer Zugang im laufenden Jahre . . . 1,527 Anträge mit fl. 3,021,000.  
 darunter allein im Monat Juni . . . 326 " " " 705,500.  
 Versicherungsstand 15,402 Policen für 11,186 Personen " " " 24,251,000.  
 Bankfonds pr. ult. Juni circa . . . 4,000,000.  
 Jahres-Einnahmen an Prämien und Zinsen über . . . 1,000,000.  
 Zur Vertheilung kommende Dividenden in diesem u. in den nächsten 4 Jahren fl. 757,000.  
 Die Prämien stellen sich durch die hohen Dividenden (Durchschnitt 38 Prozent der Prämie), welche ungeschmäkelt den Versicherten selbst wieder zu gute kommen, auf das niedrigste Maß.  
 Policen-Gebühren oder sonstige Aufnahme-Kosten werden dem Versicherten nicht berechnet. Zu weiterem Beitritt laden ein die Agenten:  
**Louis Arnold, Schorndorf;**  
**Friedr. Tag, Weßheim;**  
**J. Knobler, Örg.**

**Wien, 22. Juli 1868.**  
 Ganz trodene **Außbaum-Dielen**, hat zu verkaufen  
 Müller W a h l.